

Lkw „30er Jahre“ | Typ C | Plane in den Farben Beige, Blau und Grün jeweils mit Anhänger

Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden sehr unterschiedliche Hersteller für Nutzfahrzeuge. Der Lkw aus den Anfängen des Jahres 1896 hatte durch den I. Weltkrieg einen ungeheuren Auftrieb bekommen. Benz, Porsche und Siemens & Halske hatten für das Militär unterschiedliche Lösungen geschaffen. Die NAG (Nationale Automobil-Gesellschaft) hatte 1903 in Leipzig den ersten Lastzug vorgestellt.

Nach dem Zusammenbruch der deutschen Industrie in der Nachkriegszeit kam ab 1920 ein Aufschwung. Viele kleine Hersteller verschwanden von der Bildfläche und wurden durch Firmenzusammenschlüsse ersetzt. So erfolgte 1926 u.a. die Fusion von Benz und Daimler.

Bei der Entwicklung von Fahrzeugen und ihrer wesentlichen Baugruppen entstanden neue Motoren, neue Fahrwerke und neue Bereifungen sowie vor allem Bremsen und die Hydraulik. 1924 bestaunte man in Berlin den ersten Diesel-Lkw, die Nutzlasten wurden immer größer.

1926 wurde die erste Straßenverkehrsordnung erlassen, Schwerverkehr wurde in einem Umkreis von 35 km abgewickelt. Beachtenswert ist, dass 1928 noch 67% der Hauptstraßen des Deutschen Reiches aus Schotter bestanden.

Die Weltwirtschaftskrise hatte für die Lkw-Herstellung vielerlei Auswirkungen, so insbesondere einen totalen Stillstand. Der Markt wurde durchgerüttelt, viele Marken verschwanden, neue entstanden durch Aufkauf und Zusammenschlüsse. So baute Daimler-Benz einen Dreiachser, Magirus integrierte Dieselmotoren von Deutz, Büssing vereinte sich mit NAG und die Hanomag in Hannover entwickelte einen Frontlenker-Lkw mit Unterflur-Motor Typ HL 3,0.

Interessierte können weitere Einzelheiten bei Wikipedia ausführlich nachlesen: https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_deutschen_Nutzfahrzeugindustrie_von_1895_bis_1945

Da Nutzfahrzeuge aus dieser Zeit bzw. für die Epoche II in EEP noch Mangelware sind, werden aus der Zusammenarbeit mit dem eigenständigen Konstrukteur Frank Mell drei Typen (A bis C) in jeweils drei Farbkombinationen entstehen. Die Typen B und C **erhalten zusätzlich einen Anhänger**. Diese Lastkraftzüge (LKZ) gibt es mit Plane, Plane und Koffer-Aufbau .



Alle diese Fahrzeuge haben kein spezielles Hersteller-Vorbild. Sie sind der Zeit nachempfunden und in diesem Sinne Phantasiefahrzeuge. So auch das entworfene Logo an dem Kühler: unser Hersteller hat den Namen UNIVERSAL bekommen.

Aktuell wird der Typ C veröffentlicht. Die Farbvariationen sind Beige/Braun, Blau/Schwarz und Grün/Schwarz, alle Farben nach dem Geschmack der damaligen Zeit. Typ C ist ein schweres, doppelachsiges Fahrzeug und nach den EEP-Kategorien wohl ein Lkw über 7,5 t. Da in den damaligen Abläufen hinter dem Lkw mehr als

Anhänger mitgeführt wurde, sind auch diese mit einer Anhängerkupplung ausgestattet. So können LKZ mit zwei Anhängern realisiert werden.

Dieses Set beinhaltet den Typ C mit dem Aufbau **Plane** in den drei Farbvarianten jeweils für **Lkw und Anhänger**.

Installiert werden die Modelle als Rollmaterial (Rollmaterial/Strasse/LKW/Oldie). Die Tauschtexturen sind unter Ressourcen/Tauschtexturen/UB2/Lkw jeweils für Kennzeichen und Seitenflächen als PNG-Dateien enthalten.

Das Fahrzeug ist wie folgt nutzbar oder optisch veränderbar:

1. Das Kennzeichen und eine seitliche Aufschrift sind als TT jeweils anpassbar. Wegen der Schilder für die ab 1931 erforderliche Transportlizenz ist eine zusätzliche TT2 an den Türen des Fahrerhauses eingesetzt worden.
2. Das Fahrzeug kann per Slider an den Straßencharakter (ein-/zweispurig) angepasst werden.
3. Der Fahrer ist versenkbar.
4. Die Abgasentwicklung kann abgestellt werden.
5. Die Heckklappe lässt sich öffnen und
6. Die TT's können gänzlich verdeckt werden.
7. Ladung kann aktiviert werden
8. Beim Lkz kann das [Anhängerdreieck](#) (gelbes Dreieck) auf der Fahrerkabine aktiviert werden.
9. Beim Anhänger kann die Gabel mit (A) abgesenkt werden.

Hinweise für die Tauschtexturen (TT)

Anhand der beiden PNG-Dateien (A Fläche auf den Seiten der Ladefläche/ B Kennzeichen) können sie die Fahrzeuge verändern bzw. anpassen.



Es empfiehlt sich, vorher die 3dm-Datei über ein Tool wie zB. den „Modellvervielfältiger“ zu vervielfältigen, dann die Modelle zu scannen und für jede Modellkopie eine eigene und damit dauerhafte TT zu schaffen. Die erforderliche dds-Datei wird automatisch von EEP erzeugt und in das Installationsverzeichnis der 3dm-Datei abgelegt. Wird die

dds-Datei gelöscht, wird der Ursprungszustand wiederhergestellt.

Ich wünsche viel Spaß mit den Modellen!

UB2